



Zug, 26. April 2011, 10:00 Uhr

## MEDIENMITTEILUNG

### **Kanton Zug: Startschuss für den Dienst Jugenddelikte**

**Am 2. Mai 2011 nimmt der Dienst Jugenddelikte der Zuger Polizei seinen Betrieb auf. Der neu geschaffene Dienst konzentriert sich auf die Verhinderung und Aufklärung von durch Jugendliche verursachte Straftaten. Anlässlich einer Medienkonferenz stellten die Protagonisten den neuen Dienst vor.**

Thomas Armbruster, Chef Kriminalpolizei, ist überzeugt, dass der neue Dienst einem Bedürfnis entspricht. "In der eben erschienenen Zuger Kriminalstatistik sehen wir, dass wir bei der Jugendkriminalität noch nicht das Niveau erreicht haben, das wir uns wünschen - auch wenn die Zahlen grundsätzlich rückläufig sind", erklärte Armbruster am Dienstagmorgen (26. April 2011) an einer Medienkonferenz in Zug. Der Dienst Jugenddelikte hat sich zum Ziel gesetzt, die Jugendkriminalität einerseits einzudämmen und andererseits begangene Delikte rascher aufzuklären. Insgesamt sieben Polizistinnen und Polizisten sind der neuen Fachstelle zugeteilt. Sie werden ausschliesslich im Bereich Jugendkriminalität tätig sein und dazu auch einen permanenten Pikettdienst aufbauen. Drei Fachkräfte werden ihre Arbeitsorte in den Polizeiregionen Baar, Cham und Zug haben, wo sie einen direkten Kontakt zu den Gemeinden pflegen können. Die Spezialisten werden mit eigenen Jugendpatrouillen bei öffentlichen Plätzen, die von Jugendlichen stark frequentiert werden, viel Präventionsarbeit leisten. Zudem sollen Fälle mit involvierten Jugendlichen effizient und schnell erledigt werden. Das heisst, möglichst kurze Verfahren und eine schnelle Fallübergabe an die Zuger Staatsanwaltschaft, Abteilung Jugendstrafrecht, mit der eine noch engere Zusammenarbeit angestrebt wird. Der Dienst agiert nicht bloss repressiv, vielmehr stützt er sich auf die vier Säulen Ermittlung, Intervention, Vernetzung und Prävention ab. Im Fokus des neuen Dienstes sind insbesondere auch die Intensivtäter, das heisst diejenigen Jugendlichen, die regelmässig oder in kurzen Abständen zahlreiche Delikte verüben.

Chef des Dienstes Jugenddelikte wird der 44-jährige Andreas Lucchini. Der langjährige Dienstchef eines Einsatzzuges der Zuger Bereitschafts- und Verkehrspolizei freut sich auf seine neue Aufgabe: "Mein Ziel ist es primär, mit den Jugendlichen direkt in Kontakt zu treten. Wir wollen spüren, wo der Schuh drückt und rasch handeln, wo es nötig ist", so Lucchini an der Medienkonferenz. Auch mit Teilprojekten des kantonalen Projektes "Gemeinsam gegen Gewalt" wolle man Synergien nutzen, so der neue Dienstchef. Der Dienst Jugenddelikte nimmt seinen operativen Betrieb am 2. Mai 2011 auf.

#### **Weitere Auskünfte:**

Judith Aklin, Mediensprecher der Zuger Strafverfolgungsbehörden, steht Ihnen während den Bürozeiten zur Verfügung (T 041 728 41 14). Für O-Töne am Radio wählen Sie bitte T 041 728 49 45.